

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 50 (2023)  
**Heft:** 4

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**6 Schwerpunkt**

Das krachende Ende der Credit Suisse:  
Der Wirtschaftshistoriker ordnet ein

**8 Nachrichten**

Bundesrat Alain Berset nimmt den Hut:  
Er verzichtet auf eine neue Amtszeit

Hauptprobe bestanden: Die neusten  
E-Voting-Tests verliefen problemlos

**10 Politik**

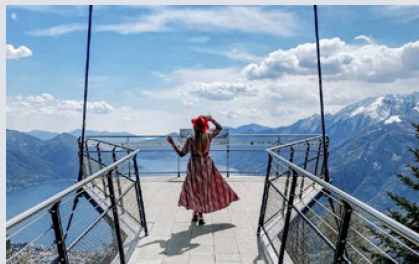
Das Volk sagt Ja zum schrittweisen  
Abschied von fossilen Energieträgern

**20 Kultur**

Wie wird ein Museum seine Objekte los?  
Langnau liefert eine besondere Antwort

**14 Reportage**

Cardada-Cimetta, der sonnigste Ort der  
Schweiz, hat auch seine Schattenseite

**17 Wahlen 2023**

Die Umfrage der «Schweizer Revue» bei  
den sechs grössten Parteien der Schweiz

**20 Schweizer Zahlen****26 Politik**

Phänomen Pierre Maudet: Skandalen  
zum Trotz wird er in Genf wiedergewählt

**30 Literatur**

Erinnerungen an Anne-Lise Grobéty

**31 Aus dem Bundeshaus**

Die Zahl der Auslandschweizer:innen  
kletterte auf über 800 000 hoch

**34 SwissCommunity-News**

Cyberkriminalität: Hacker stehlen  
Adressmaterial der «Schweizer Revue»

**38 Diskurs**

Cover: Die legendäre SKA-Skimütze aus den  
1970er-Jahren. Foto Silas Zindel

# Warm anziehen



Vor fast 50 Jahren sorgte die Schweizer Grossbank SKA mit einem spektakulären Coup dafür, dass die Nation nicht fror. Die Bank, aus der später die Credit Suisse hervorging, verlor 800 000 Mützen. Sie waren eher auffällig als schön. Ein blau-rot-weisses Strickerzeugnis aus Acryl, etwas zu eng geschnitten; ein Werbeartikel mit Kultcharakter. Alle wollten eine kriegen und tragen – und gaben so der Bank ein Gesicht.

Für das Gratisteil von damals müssen Sie heute bei Online-Auktionen bis zu 200 Franken hinblättern. Und im März erreichte die Mütze den 280-fachen Wert einer Credit-Suisse-Aktie. Inzwischen ist der Niedergang der Bank endgültig – und die Mütze definitiv eine Reliquie: Die Schweizer Regierung dirigierte die Grossbank UBS in grosser Hektik dazu, die marode Konkurrentin Credit Suisse zu übernehmen. Staat und Nationalbank sicherten den Deal mit Garantien in Milliardenhöhe ab.

Passé ist damit der Niedergang der Credit Suisse noch längst nicht. Die Nachbeben halten an. Zudem lernte die Schweiz über die Jahre: Nach der Bankenkrise ist vor der Bankenkrise. Wirtschaftshistoriker Tobias Straumann sagt es im Interview mit der «Schweizer Revue» ganz nüchtern: Auch die UBS, die nunmehr einzige Schweizer Grossbank, wird wahrscheinlich früher oder später Hilfe vom Staat benötigen – also Hilfe von der Allgemeinheit (Seite 4).

Für einen grossen Teil dieser «Allgemeinheit» ist «die Bank» übrigens schon längst nicht mehr die Sparkasse um die Ecke, die Kindern das erste Sparschwein schenkt, einem beim Geschäften und beim Träumen zur Seite steht und im Alter finanzielle Sicherheit garantiert. Was gegenüber internationalisierten Grossbanken dominiert, ist das Gefühl von Entfremdung und Distanz, ein Unverständnis für die Exzesse, wie sie sich auch die Credit-Suisse-Spitze leistete: Sich selbst Boni in Millionenhöhe gönnen, selbst in Jahren des Verlustes. Viel Mitgefühl erfuhr die Credit Suisse auf ihrer Talfahrt ins Verderben deshalb nicht.

Am 22. Oktober wählt die Schweiz ein neues Parlament. Vielleicht wird es eine strengere Bankenregulierung einfordern? Auf jeden Fall sind diese Wahlen in vielen Themenfeldern richtungsweisend. Für die rund 220 000 Schweizerinnen und Schweizer in der Fünften Schweiz, die bereits im Wahlregister eingetragen sind, haben wir die sechs grössten Parteien unter die Lupe genommen und befragt. Eine Auswahl ihrer Antworten finden Sie in diesem Heft – und in vollem Umfang auf [www.revue.ch](http://www.revue.ch).

MARC LETTAU, CHEFREDAKTOR

Herausgeberin der «Schweizer Revue»,  
des Informationsmagazins für die Fünfte Schweiz,  
ist die Auslandschweizer-Organisation.

